

Vorlage zu Punkt 5

der Tagesordnung der 17. Sitzung des Kuratoriums am 8. Dezember 2000 in Bremen

Vorläufiger Jahresbericht 2000

Herausragendes Ereignis des zurückliegenden Jahres waren der 75. Todestag von Friedrich Ebert und die mit diesem Tag verbundenen Veranstaltungen. Insgesamt konnte die Stiftung trotz zurückhaltender Planungen zu Beginn des Jahres einen mit den vergangenen Jahren vergleichbaren Umfang an Veranstaltungen realisieren. Dies war im wesentlichen nur durch Umschichtungen im Haushalt wie auch durch vermehrte Kooperation mit anderen Partnern möglich. Den Aktivitäten und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit ist es sicherlich auch zu verdanken, daß die Besucherzahlen der Gedenkstätte auch im Jahr 2000 wieder gestiegen sind. Im Bereich der Forschungsarbeiten und der Publikationen gibt es keine besonderen Ergebnisse zu vermelden; die laufenden Forschungsarbeiten sind fortgesetzt worden, mit dem Erscheinen zweier weiterer Bände in der wissenschaftlichen Schriftenreihe ist im nächsten Jahr zu rechnen.

75. Todestag von Friedrich Ebert

Am 28. Februar 2000 jährte sich der Todestag von Friedrich Ebert zum 75. Mal. Aus diesem Anlaß und im Umfeld dieses Datums fanden verschiedene Veranstaltungen statt.

Besuch des Bundespräsidenten

Bundespräsident Dr. h.c. Johannes Rau besuchte auf Einladung der Universität am 11. Februar Heidelberg. Der Bundespräsident hat bei dieser Gelegenheit auch die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte aufgesucht. Der 11. Februar war zudem der Jahrestag, an dem Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten gewählt wurde. Kuratorium und Vorstand haben den Besuch genutzt, dem Bundespräsidenten und langjährigen Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums für seine Verdienste beim Aufbau der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und bei der Leitung der Stiftung zu danken.

Sonderbriefmarke

Im Rahmen dieses Besuchs übergab Bundesfinanzminister Hans Eichel dem Bundespräsidenten den Erstdruck einer Friedrich Ebert gewidmeten und von der Stiftung angeregten Sonderbriefmarke.

Dokumentation

Am 11. Februar wurde zudem eine von der Geschäftsführung entwickelte Dokumentation „*Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte 1994 bis 2000 - Bilanz und Perspektiven*“ vorgelegt.

Tagung in Leipzig

Auf Empfehlung ihres wissenschaftlichen Beirats hat die Stiftung anlässlich des 75. Todestags von Friedrich Ebert im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig eine öffentliche Tagung veranstaltet. Das Thema der Tagung lautete: „*Gespaltene Geschichtsbilder in Deutschland? Der Streit um den historischen Ort der Weimarer Republik in Ost und West seit 1945*“. Teilnehmer der Tagung waren Geschichtswissenschaftler, Geschichtslehrer, Studenten der Geschichtswissenschaften sowie Repräsentanten des politischen und kulturellen Lebens, vornehmlich aus Leipzig bzw. Sachsen. Der Kuratoriumsvorsitzende, Bürgermeister Dr. Henning Scherf, hatte sich freundlicherweise bereiterklärt, die Eröffnung vorzunehmen. Grußworte sprachen der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Wolfgang Tiefensee, und der Leiter des Zeitgeschichtlichen Forums, Dr. Rainer Eckert. Als Referenten, Moderatoren und Kommentatoren wirkten mit: Prof. Dr. Werner Bramke, Prof. Dr. Dieter Dowe, Prof. Dr. Jürgen John, Prof. Dr. Eberhard Kolb, Prof. Dr. Horst Möller, Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Klaus Schönhoven, Prof. Dr. Heinrich August Winkler und Prof. Dr. Andreas Wirsching. Der Sammelband mit den Beiträgen der Leipziger Tagung wird unter der Herausgabe von Heinrich August Winkler im Jahr 2001 in der wissenschaftlichen Schriftenreihe erscheinen.

Kranzniederlegung, Sonderpostamt, Friedrich-Ebert-Ausstellung in der Paulskirche

Am Todestag selbst wurde eine Kranzniederlegung am Grab des Reichspräsidenten auf dem Heidelberger Bergfriedhof vorgenommen. Anwesend waren u.a.: Bürgermeister Dr. Jürgen Beß für die Stadt Heidelberg, Ulrich Maurer, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stuttgarter Landtag und Mitglied des SPD-Bundesvorstands, Holger Börner als Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie der Vorstand der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. In der Gedenkstätte wurde am Todestag ein Sonderpostamt eingerichtet. Die von der Stiftung entwickelte Wanderausstellung „*Friedrich Ebert (1871-1925) - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ wurde in der Frankfurter Paulskirche eröffnet. Es sprachen die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt Petra Roth, der Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung Holger Börner und für die Stiftung Dr. Walter Mühlhausen.

Ausstellungswesen

Wanderausstellung

Die 1995 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierte Wanderausstellung wurde im laufenden Jahr neben der oben bereits erwähnten Paulskirche in Frankfurt zudem in den Rathäusern von Wolfsburg, Helmstedt und Halle gezeigt. Planung und Organisation der jeweiligen Präsentation liegen bei der Friedrich-Ebert-Stiftung bzw. bei deren Regionalbüros.

Sonderausstellungen

In der Gedenkstätte wurden im Jahr 2000 insgesamt drei Sonderausstellungen präsentiert. Neben den Aquarellen von Günter Grass, mit denen er sein Buch *„Mein Jahrhundert“* illustriert hat, wurden die deutsch-polnische Ausstellung *„Und dann mußten wir raus“*, die sich aus der Sicht von betroffenen Polen und Deutschen mit dem Thema Vertreibung beschäftigt, sowie Werke von Käthe Kollwitz, die das Berliner Käthe-Kollwitz-Museum der Stiftung zur Verfügung stellte, gezeigt. Letztere soll bis zum 4. Februar 2001 in der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte zugänglich sein.

Seminare, Symposium

Im Rahmen der Lehrerfortbildung gab es in diesem Jahr zwei Seminare. Eines davon zum Thema *„Friedrich Ebert und seine Zeit“* fand mit Pädagogen von Friedrich-Ebert-Schulen aus der gesamten Bundesrepublik statt. Mit Studenten gab es vier Seminarveranstaltungen zum Themenbereich *„Friedrich Ebert und seine Zeit“*. Ein Seminartag mit Schulsprechern aus ganz Nordbaden, den die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem deutsch-israelischen Jugendforum durchführte, beschäftigte sich mit dem Thema *„Rechtsextremismus“*.

Vor dem Hintergrund der diesjährigen Frankfurter Buchmesse fand zudem ein Symposium zum Thema *„Polen, Deutschland und die europäische Einheit - Geschichte und Perspektiven“* im Hause statt. Mitwirkende waren: Dr. Dieter Bingen, Prof. Dr. Eugeniusz Król, Adam Krzeminski, Prof. Dr. Hartmut Soell, Prof. Dr. Tadeusz Skoczny, Prof. Dr. Gert Weisskirchen (MdB) und Prof. Dr. Klaus Ziemer.

Zeitzeugengespräche

Die Reihe der Zeitzeugengespräche wurde auch im zurückliegenden Jahr fortgesetzt. Seit Eröffnung der Gedenkstätte hat die Stiftung nunmehr über 50 Zeitzeugengespräche mit Emigranten, Holocaust-Überlebenden und Widerstandskämpfern durchgeführt. In diesem Jahr waren in der Reihenfolge ihres zeitlichen Auftretens zu Gast: Fred Schwarz, holländischer Jude und Auschwitz-Überlebender, der Widerstandskämpfer Ludwig Gehm, der Widerstandskämpfer Franz-Josef Müller, der jüdische Emigrant William Hilsley, die Widerstandskämpferin Belinde Siemens, die Auschwitz-Überlebende Susan Cernyak-Spatz.

Besucher

Jedes Jahr kann die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte eine Zunahme ihrer Besucherzahlen verzeichnen. Waren es 1996 noch 43.903, 1997 50.393, 1998 52.182, konnte 1999 die Besucherzahl dann auf 58.904 gesteigert werden. Für das Jahr 2000 kann mit einem neuerlichen Rekord gerechnet werden, nachdem die Zahl von 56.353 Ende Oktober bereits deutlich über der des Vorjahres liegt.

Neben dem oben bereits erwähnten Bundespräsidenten und dem Bundesfinanzminister konnte man als prominente Gäste in der Heidelberger Pfaffengasse begrüßen: den Bundeskanzler und Parteivorsitzenden Gerhard

Schröder, Staatsminister Dr. Michael Naumann, den Literaturnobelpreisträger Günter Grass, den argentinischen Verteidigungsminister Ricardo Lopez Murphy, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Anke Fuchs (MdB) und den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Daimler-Benz AG Edzard Reuter.

Forschungen / Publikationen

Die Arbeiten an dem zur Zeit wichtigsten Vorhaben, nämlich der Biographie Friedrich Eberts, sind fortgesetzt worden. Der Bearbeiter Dr. Walter Mühlhausen hat mehrere Archivreisen unternommen und erste Teilkapitel vorläufig abgeschlossen. Die Recherchearbeiten werden 2001 und zum Teil noch 2002 fortgeführt.

Der Vorsitzende des Beirats, Prof. Dr. Eberhard Kolb, hat im laufenden Jahr die Bearbeitung der Autobiographie von Albert Grzesinski intensiviert. Für das Jahr 2001 ist mit der Herausgabe des Bandes in der wissenschaftlichen Schriftenreihe zu rechnen. Gleiches gilt für den Sammelband mit den Beiträgen der Leipziger Tagung. Herausgeber wird Prof. Dr. Heinrich August Winkler sein. Die Schriftenreihe im Oldenbourg-Verlag würde dann 10 Bände umfassen.

In der Reihe der Kleinen Schriften konnte jetzt eine Broschüre von Prof. Dr. Kurt Nemitz über *„Jüdische Parlamentarier in der Weimarer Republik“* vorgelegt werden. Es handelt sich dabei um einen in Zusammenarbeit mit Dr. Bernd Braun überarbeiteten Vortrag, den Kurt Nemitz im Frühjahr des Jahres in der Gedenkstätte gehalten hat. Die Kleinen Schriften erscheinen mit dieser Ausgabe zum ersten Mal in einer neuen Aufmachung.

Ein Veranstaltungskalender 2000 ist in der Anlage beigelegt. Ihm sind weitere Veranstaltungen und Einzelheiten zu entnehmen.

Das Kuratorium wird gebeten, den Jahresbericht 2000 zur Kenntnis zu nehmen.

Termine 2000
(Stand 15. November 2000)

- 05. Januar** Neujahrsempfang mit *Dr. Johannes Willms*, Leitender Redakteur der Süddeutschen Zeitung, und einem Schüler des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Sandhausen; die Präsentation der Bilder und Skizzen von *Günter Grass* bildet gleichsam den Hintergrund dieses Empfangs
- 11. Januar** Vortrag *Ulrich Graf*:
„*Friedrich Ebert - Überlegungen anlässlich seines 75. Todestags am 28. Februar 2000*“ vor dem Club Old Tablers Heidelberg
- 26. Januar** Zeitzeugengespräch am Vorabend des Gedenktages an die Opfer der NS-Herrschaft mit *Fred Schwarz*, Auschwitz-Überlebender; Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung
- 30. Januar** Führung durch die Sonderausstellung „*Mein Jahrhundert - Aquarelle von Günter Grass*“ mit *Michael Braun*
- 07. Februar** Vortrag *Dr. Bernd Braun*:
„*Ignaz Auer und Hermann Molkenbuhr - Die Integrationstechnik des Praktizismus während der Revisionismusdebatte*“ im Institut für soziale Bewegungen in der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, Bochum
- 11. Februar** Besuch des Bundespräsidenten *Johannes Rau* und Übergabe des Erstandrucks einer Friedrich Ebert gewidmeten Sonderbriefmarke zu dessen Todestag durch den Bundesfinanzminister *Hans Eichel*.
- 13. Februar** Führung durch die Sonderausstellung „*Mein Jahrhundert*“ mit *Michael Braun*
- 16. Februar** SWR-Kurpfalzradio: Nahaufnahme anlässlich des 75. Todestages von Friedrich Ebert in der Gedenkstätte mit *Prof. Dr. Hartmut Soell*, *Ulrich Graf* und *Dr. Walter Mühlhausen*
- 17. Februar** Erstausgabe der Friedrich-Ebert-Sonderbriefmarke
- 18. Februar** Besuch von *Günter Grass*
- 24./25. Februar** Tagung „*Gespaltene Geschichtsbilder in West und Ost? Der Streit um den historischen Ort der Weimarer Republik in Deutschland seit 1945*“ im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig mit *Prof. Dr. Werner Bramke*, *Prof. Dr. Dowe*, *Prof. Dr. Jürgen John*, *Prof. Dr. Eberhard Kolb*, *Prof. Dr. Horst Möller*, *Prof. Dr. Martin Sabrow*, *Prof. Dr. Klaus Schönhoven*, *Prof. Dr. Hermann Weber*, *Prof. Dr. Heinrich August Winkler*, *Prof. Dr. Andreas Wirsching*;

Begrüßung: Präsident des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen *Dr. Henning Scherf*; Grußworte: Ministerpräsident des Freistaates Sachsen *Prof. Dr. Kurt Biedenkopf*, Oberbürgermeister *Wolfgang Tiefensee*, *Dr. Rainer Eckert*, Leiter des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

- 27. Februar** Führung durch die Sonderausstellung „*Mein Jahrhundert - Aquarelle von Günter Grass*“ mit *Michael Braun*, Präsentationsende der Ausstellung
- 28. Februar** Kranzniederlegung am Grabe von Friedrich Ebert durch *Ulrich Maurer (MdL)*, Mitglied des Bundesvorstands der SPD, Bürgermeister *Dr. Jürgen Beß*, *Holger Börner*, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, und dem Vorstand der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte; Empfang in der Gedenkstätte mit Übergabe persönlicher Dokumente von Friedrich Ebert durch *Karl-Heinz Ebert*; Einrichtung eines Sonderpostamts in der Gedenkstätte im Rahmen eines Tages der offenen Tür; Sitzung des Fördervereins
- 28. Februar** Eröffnung der Wanderausstellung „*Friedrich Ebert (1871 - 1925) - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ in der Frankfurter Paulskirche mit Oberbürgermeisterin *Petra Roth*, *Holger Börner* und *Dr. Walter Mühlhausen*
- 07. März** Festakt zum 75-jährigen Jubiläum der Friedrich-Ebert-Stiftung in Anwesenheit des Bundespräsidenten in Berlin
- 12. März** Themenführung „*Frauen in der Arbeiterbewegung*“ durch die Dauerausstellung mit *Sigrid Spies* anlässlich des Weltfrauentags
- 28. März** Lesung im Rahmen eines Mittagsgesprächs „*Den Hitler jag' ich in die Luft*“ über eine Biographie zu Georg Elser mit dem Autor *Hellmut G. Haasis*; Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein Gegen Vergessen - Für Demokratie
- 04. April** Zeitzeugengespräch mit dem Widerstandskämpfer *Ludwig Gehm*
- 11. April** Schulung von Gästeführern der Stadt Heidelberg
- 13. April** Lehrerfortbildungsseminar mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum Themabereich „*Geschichte und Perspektiven der Menschenrechte*“
- 14. April** Besuch des Bundeskanzlers und SPD-Parteivorsitzenden *Gerhard Schröder*
- 01. Mai** Informationsstand im Rahmen der DGB-Kundgebung
- 04. Mai** Vortrag *Prof. Dr. Kurt Nemitz*: „*Jüdische Parlamentarier in der Weimarer Republik*“

19. Mai	Besuch von Staatsminister <i>Dr. Michael Naumann</i>
21. Mai	Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung „ <i>Friedrich Ebert - sein Leben, sein Werk, seine Zeit</i> “ mit <i>Michael Braun</i>
30. Mai	Eröffnung der Wanderausstellung „ <i>Friedrich Ebert (1871-1925) - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten</i> “ im Rathaus in Wolfsburg mit Oberbürgermeisterin <i>Ingrid Eckel</i> , <i>Bodo Seitenthal</i> , <i>MdB</i> , und <i>Dr. Bernd Braun</i>
07. Juni	Vortrag <i>Prof. Dr. Heinrich August Winkler</i> : „ <i>Friedrich Ebert - Der sozialdemokratische Handwerker als Außenseiter</i> “, Evangelische Akademie zu Berlin
15. Juni	Blockseminar mit Geschichtsstudenten der Universität Mannheim über „ <i>Friedrich Ebert und die Revolution 1918/19</i> “ mit <i>Dr. Walter Mühlhausen</i>
21. Juni	Übergabe eines Porträts von Friedrich Ebert, gemalt von <i>Adolf Hacker</i> , durch den Verein der Briefmarkenfreunde Heidelberg-Rohrbach
26. Juni	Eröffnung der Wanderausstellung „ <i>Friedrich Ebert (1871-1925) - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten</i> “ im Rathaus in Helmstedt mit <i>Landrat Rolf-Dieter Backhaus</i> , <i>Bürgermeister Dr. Karl Birker</i> und <i>Dr. Bernd Braun</i>
27./28. Juni	Zeitzeugengespräche mit Widerstandskämpfer <i>Franz-Josef Müller</i> (Weiße Rose)
28. Juni	„ <i>Politische Karikaturen aus der Kaiserzeit und Weimarer Republik</i> “, Übung mit Studenten der Universität Heidelberg. Leitung: <i>Dr. Bernd Braun</i> und <i>Dr. Frieder Hepp</i>
30. Juni	Sitzung des Beirats in Heidelberg
05. Juli	„ <i>Friedrich Ebert - sein Leben, sein Werk, seine Zeit</i> “ - Didaktische Führung mit Studenten der Universität Mannheim (Prof. <i>Niedhardt</i>); Leitung: <i>Dr. Bernd Braun</i>
08. Juli	Liederfest im Hof
12. Juli	Zeitzeugengespräch mit dem jüdischen Pianisten und Musikpädagogen <i>William Hilsley</i> , in Zusammenarbeit mit dem Moses Mendelssohn Zentrum (Potsdam)
18. Juli	Begrüßung des 500.000sten Besuchers seit Eröffnung
26. Juli	Besuch des argentinischen Verteidigungsministers <i>Ricardo Lopez Murphy</i>

- 10. August** Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung „*Friedrich Ebert - sein Leben, sein Werk, seine Zeit*“ mit *Michael Braun*
- 13. September** Vor 75 Jahren fand in Heidelberg der SPD-Parteitag statt.
- 22. September** Sitzung der Vorstände der Bundesstiftungen in Friedrichsruh
- 27. September** Vortrag *Dr. Walter Mühlhausen*:
„*Friedrich Ebert - ein Kurpfälzer als Reichspräsident*“
Museum der Stadt Weinheim
- 30. September** Heidelberger Herbst: Klezmer-Musik im Hof
- 12. Oktober** Eröffnung der Sonderausstellung: „*Und dann mussten wir raus*“ -
Vertriebene Deutsche und Polen berichten mit *Ludwig Fischer*,
Wanja W. Ronge und *Frieder Birzele*, MdL; Präsentation bis 12.
November 2000
- 21. Oktober** Symposium „*Polen, Deutschland und die europäische Einheit -
Geschichte und Perspektiven*“ mit *Dr. Dieter Bingen*, *Prof. Dr.*
Eugeniusz Król, *Adam Krzeminski*, *Prof. Dr. Tadeusz Skoczny*,
Prof. Gert Weisskirchen (MdB); *Prof. Dr. Klaus Ziemer*,
Tagungsleitung: *Prof. Dr. Hartmut Soell* und *Ulrich Graf*
- 21. Oktober** Besuch von *Anke Fuchs* (MdB), Vizepräsidentin des Deutschen
Bundestags
- 23. Oktober** Tagung der Vereinigung Deutscher Wirtschaftsarchivare
- 26. Oktober** Schülerseminar „*Geschichte und aktuelle Probleme des
Rechtsextremismus*“; in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale
für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Jugendforum
der Deutsch-Israelischen Gesellschaft
- 7. November** Besuch von *Edzard Reuter*
- 9. November** Zeitzeugengespräch mit der Emigrantin und Widerstands-
kämpferin *Belinde Siemens*
- 9. November** Blockseminar „*Revolution und Republikgründung 1918/19*“ mit
Geschichtsstudenten der Universität Mannheim, geleitet von
Dr. Walter Mühlhausen
- 16. und 17.
November** „*Friedrich Ebert und seine Zeit*“, Seminar mit Lehrern der Fried-
rich-Ebert-Schulen; Tagungsleitung: *Ulrich Graf*
- 20./21. November** Zeitzeugengespräche mit der Auschwitz-Überlebenden *Susan
Cernyak-Spatz*
- 4. Dezember** Eröffnung der Wanderausstellung „*Friedrich Ebert (1871 - 1925)
Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ in Halle mit
Oberbürgermeisterin *Ingrid Häußler* und *Dr. Walter Mühlhausen*

- 5. Dezember** Eröffnung der Käthe-Kollwitz-Ausstellung; Präsentation bis 4. Februar 2001; Eröffnung: Bürgermeister *Dr. Jürgen Beß* und *Martin Fritsch* (Direktor des Käthe-Kollwitz-Museums Berlin)
- 8. Dezember** Kuratoriumssitzung
- 9. Dezember** SWR 2-Feature: „*Der Präsident aus der Pfaffengasse. Friedrich Ebert und seine Zeit*“.